

# **Sollte man bei einem Unterrichtsbesuch unbedingt eine Hausaufgabe aufgeben?**

**Beitrag von „Blumenpusterin“ vom 31. Januar 2014 20:16**

Hallo zusammen,

die Frage steht schon im Betreff. Das, was wir in der Stunde gemacht haben (es ist übrigens nicht das, zu welchem ich kürzlich schon einen Beitrag verfasst habe), muss meines Erachtens nicht noch einmal am selben Nachmittag wiederholt / geübt werden. Am nächsten Tag machen wir eine fortführende Übung, zu der ein gewisses Hilfsmittel benötigt wird. Ich würde den Schülern dann lediglich aufgeben, dieses Hilfsmittel mitzubringen.

Meint ihr, dass wäre OK?

Eine andere Möglichkeit wäre, dass ich eben doch eine Hausaufgabe aufgabe, diese in der Stunde noch ausführlich erkläre und dann auf mein nettes Abschlusspiel, welches die Stunde rund macht, verzichte. Was meint ihr dazu?

Danke für eure Hilfe.

---

**Beitrag von „Sissymaus“ vom 31. Januar 2014 20:32**

Ich bin zwar keine Primarstufe, aber warum Hausaufgaben aufgeben, wenn sie nicht notwendig sind? Dann lieber eine runde Stunde!

---

**Beitrag von „Friesin“ vom 31. Januar 2014 20:36**

seh ich auch so.

---

**Beitrag von „Shadow“ vom 31. Januar 2014 20:54**

Ich habe nie Hausaufgaben in nem UB aufgegeben, hat auch keinen gestört 😊  
Wenn es sich vom Thema anbietet und sinnvoll ist, dann würde ich es machen.  
Auf gar keinen Fall sollte darunter aber die "runde Stunde" leiden.

---

### **Beitrag von „Sofie“ vom 31. Januar 2014 22:57**

Das würde ich von deinen Studienleitern abhängig machen. Ich habe immer HA aufgegeben (auch wenn ich es in einem Fach wie REli zB sonst fast nie mache).

---

### **Beitrag von „sommerblüte“ vom 1. Februar 2014 02:33**

du kannst ja in der stunde auf das vertiefende üben in der nächsten stunde hinweisen. als ausblick für die schüler und wink mit dem zaun für den unterrichtsbesucher. 😊

aber hausaufgaben würde ich auch keine aufgeben wenn es nicht notwendig ist.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 1. Februar 2014 07:59**

#### Zitat von sommerblüte

du kannst ja in der stunde auf das vertiefende üben in der nächsten stunde hinweisen. als ausblick für die schüler und wink mit dem zaun für den unterrichtsbesucher. 😊

aber hausaufgaben würde ich auch keine aufgeben wenn es nicht notwendig ist.

So habe ich es immer gemacht, denn meist habe ich Lernumgebungen in den Unterrichtsbesuchen in Mathe gemacht oder eben in Nawi eine Stunde die nach Meinung unseer Seminarleiterin immer beginnen musste mit der Stundenfrage, die die Schüler finden und enden musste mit der Beantwortung der Stundenfrage durch die Schüler. Dazwischen dann Experimente. Wo passt also da eine Hausaufgabe hin.

Genau, gar nicht!

---

### **Beitrag von „Schmeili“ vom 1. Februar 2014 11:42**

Nein, Hausaufgaben sind nicht verpflichtend in Unterrichtsbesuchen. Wenn es passt: prima, wenn es nicht passt: auch prima!

---

### **Beitrag von „Hamilkar“ vom 1. Februar 2014 18:34**

In der Hattie-Studie wurde darauf hingewiesen, dass Hausaufgaben in der Grundschule zwar nicht so wichtig seien für den Lernerfolg, aber in den Sekl-Schulen durchaus! Deshalb sollten schon die Grundschüler eingenordet werden, sich in das pflichtgemäße Erledigen der Hausaufgaben einzuüben. Diese HAs müssten natürlich einen angemessenen Umfang haben und sinnvoll eingebettet sein, sonst ist es Quatsch.

Mit diesem Verweis möchte ich natürlich nicht sagen, dass Du in dieser Stunde zwingend HAs aufgeben musst. Aber Du musst eine Begründung für Deine Entscheidung haben. Eine Begründung à la "Wir sind eben fertig" finde ich nicht ganz überzeugend, denn wenn in der Vorführstunde ein Lernfortschritt erzielt wurde, (es also nicht eine reine Übungsstunde war, und dies soll eine Vorführstunde eigentlich nicht sein), dann dienen die HAs der Festigung und Umwälzung des Gelernten.

Auch den Hinweis von Sofie, es so zu machen wie die Ausbilderin es bevorzugt, ist beachtenswert. Letztlich muss man ja das alles so machen, wie die es gut finden.

Hamilkar

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 1. Februar 2014 19:12**

#### Zitat von Hamilkar

es also nicht eine reine Übungsstunde war, und dies soll eine Vorführstunde eigentlich nicht sein

Wie kommt es denn dazu, es gibt Ausbilder, die sogar explizit mindestens eine davon als Vorführstunde verlangen, so wie einige gerne Einführungsstunden, Buchunterricht usw. sehen wollen. DA würde ich mich auch lieber am Ausbilder orientieren und nicht an solchen Behauptungen.

---

### **Beitrag von „Scooby“ vom 2. Februar 2014 12:03**

Gibt es zu dieser Stunde eine schriftliche Ausarbeitung? Falls ja, würde ich dort reinschreiben, welchen pädagogischen/organisatorischen Überlegungen dazu geführt haben (k)eine Hausaufgabe aufzugeben. Falls du nichts schriftlich abgeben musst, würde ich mir eine solche Begründung halt überlegen und ggf. in der Nachbesprechung darlegen.

---

### **Beitrag von „Blumenpusterin“ vom 2. Februar 2014 16:26**

Herzlichen Dank für eure zahlreichen Antworten. Mir ist zwischenzeitlich doch noch eine sinnvolle Hausaufgabe eingefallen :-). Aber ich hätte nun kein ganz so schlechtes Gewissen mehr gehabt, falls ich doch keine aufgeben würde.

LG